

Nach Insolvenz: Neue Wohnprojekte am ehemaligen Gehörloseninstitut in Straubing

Ermittlungen gegen die Deutsche Immobilien Projektentwicklung AG wegen Insolvenzverschleppung beim ehemaligen Gehörloseninstitut in Straubing dauern an.

Ermittlungen rund um das ehemalige Institut für Hörgeschädigte in Straubing

Die Situation um das ehemalige Institut für Hörgeschädigte an der Gottfried-Keller-Straße in Straubing wirft weiterhin Fragen auf. Zu Beginn als vielversprechendes Großprojekt angelegt, hat sich nun ein dunkles Bild ergeben. Die Deutsche Immobilien Projektentwicklung AG (DIP) aus Hamburg, der verantwortliche Generalunternehmer, steht im Fokus von Ermittlungen wegen möglicher Insolvenzverschleppung und Betrugs.

Finanzielle Belastungen für Handwerksbetriebe

Schätzungen zufolge beträgt die Summe, die der Generalunternehmer den involvierten Handwerksbetrieben schuldet, mindestens eine Million Euro. Diese finanzielle Belastung bringt nicht nur die betroffenen Unternehmen in eine schwierige Lage, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die gesamte lokale Bauwirtschaft. Die Baustelle rund um das frühere Internat ist seit dem Stillstand des Projekts stillgelegt, was die Hoffnung auf einen zukunftssträchtigen Wohnraum für

die Stadt und Region trübt.

Fortschritt der Ermittlungen

Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat im Oktober durch eine Anfrage bestätigt, dass die Ermittlungen noch andauern. Die Behörde bleibt jedoch zurückhaltend mit weiteren Informationen, was den Stand des Verfahrens betrifft. Diese Unsicherheit hat auch über ein halbes Jahr später, bei einer erneuten Anfrage, Bestand.

Neues Wohnquartier in Planung

Interessanterweise gibt es neben den laufenden Ermittlungen bereits Pläne für die Fläche rund um das ehemalige Institut. Auf der angrenzenden Eichendorffstraße soll ein neues Quartier entstehen, das 249 Wohnungen umfasst. In einer Sitzung des Bauausschusses wurde bekanntgegeben, dass sowohl das Aula-Gebäude als auch das Verwaltungsgebäude abgerissen werden sollen. Geplant sind Gebäude mit fünf bis sieben Stockwerken und einer Gesamtwohnfläche von etwa 14.000 Quadratmetern. Stadtplaner Umberto Pigalotta gab an, dass die entsprechenden Unterlagen zur Öffentlichkeit voraussichtlich im Spätsommer bereitgestellt werden.

Bedeutung für die lokale Gemeinschaft

Die aktuellen Entwicklungen sind für die Stadt Straubing von großer Bedeutung. Die Ungewissheit aufgrund der Ermittlungen wirkt sich nicht nur auf die Baufortschritte aus, sondern beeinflusst auch die Anschauung der Bürger hinsichtlich künftiger Projekte. Die Pläne für das neue Wohnquartier könnten der Stadt helfen, die Wohnraumsituation zu verbessern und einen Teil der durch das Projekt entstandenen negativen Stimmung zu überwinden.

Die fortdauernden Ermittlungen und die damit verbundenen

finanziellen Schwierigkeiten des Generalunternehmens unterstreichen die Komplexität großer Bauprojekte und deren Einfluss auf die lokale Wirtschaft und Gemeinschaft. Die Hoffnung auf eine positive Wende bleibt, jedoch steht der Verfahrensverlauf im Mittelpunkt des Interesses.

Lena Seidenader

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de